

Rede Ulf Thiele MdL

Stellvertretender Vorsitzender und finanzpolitischer Sprecher
der CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag

TOP 17: Haushaltsberatungen 2021 - Allgemeinpolitische Debatte

• **Einleitung: Haushalt der Stabilität**

Herr Präsident, meine Damen, meine Herren, zunächst möchte auch ich mich bei den Kollegen im Haushaltsausschuss bedanken sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ministerien, des Finanzministeriums sowie der Landtagsverwaltung bedanken. Für die guten und konstruktiven Haushaltsberatungen für den Landeshaushalt 2021, aber auch für das mit zwei Nachtragshaushaltsplänen in 2020 auch haushaltspolitisch herausfordernden Jahr.

Meine Damen und Herren, mit den Nachtragshaushalten 2020 und dem Errichtungsgesetz für das Covid19-Sondervermögen haben wir bereits im Frühjahr und Sommer die Entscheidung getroffen, die Bekämpfung dieser schweren Pandemie nicht in den laufenden Haushalten abzubilden, sondern in einem Sondervermögen. Damit haben wir die finanziellen Voraussetzungen geschaffen, um überjährig an der Bewältigung der Pandemiefolgen und der Rückkehr in die Wachstumspur zu arbeiten.

Dennoch ist der Haushalt 2021 natürlich ein Corona-Haushalt – und zwar auf der Einnahmeseite. Denn auf der Einnahmeseite hat dieser Haushalt natürlich durch diese Corona-Rezession tiefe Bremsspuren, die wir ausgleichen, aus dem Corona-Sondervermögen und mit der Aufnahme neuer Schulden, über die Konjunkturkomponente der Schuldenbremse.

Der Haushalt 2021 selbst liegt mit einem Volumen von knapp 36 Mrd. Euro damit weiterhin im Zielkorridor der ursprünglichen Mittelfristigen Finanzplanung vor der Krise.

Dieser Normal-Haushalt ist somit vor allem eines: Er ist ein Haushalt der **Stabilität**! Das klingt langweilig. In Wahrheit ist es ein ganz wichtiges Signal: Niedersachsen bleibt verlässlich! Niedersachsen bleibt berechenbar! Niedersachsen bleibt **Stabil**! In Zeiten der Krise ist **Stabilität** ein Wert an sich.

• **Die politische Liste von CDU und SPD**

Dieses Ziel der **Stabilität und Verlässlichkeit** spiegelt sich auch in den politischen Beschlüssen von CDU und SPD zum Haushalt 2021 wieder. Denn diese zielen im Wesentlichen darauf ab, in der Krise Strukturen zu **stabilisieren** – insbesondere im **Ehrenamt**. Zu nennen sind:

- Investitionsprogramm kleine und mittlere Kultureinrichtungen und Bühnen
- Förderung der Aidshilfe
- Unterstützung der Kunstschulen
- Stärkung der politischen Bildung
- der Täter-Opfer-Ausgleich
- die Strafgefangenenhilfe
- die Arbeit der Enquete-Kommission

Die Haushaltsanträge von CDU und SPD sichern zudem die Finanzierung einer Reihe parlamentarischer Beschlüsse der vergangenen Monate. Wichtiges Beispiel: Wir stärken den **Kinderschutz**, indem wir den Bau und Betrieb eines 5. Kinderschutzzentrums in Niedersachsen finanzieren und die Arbeit des Landespräventionsrates stärken!

Denn es ist uns nach den wiederholten schlimmen Fällen des Missbrauchs wichtig, dass wir flächendeckend in Niedersachsen starke Strukturen der Prävention, des Schutzes und der Hilfestellung vorhalten. Der Kinderschutz hat für uns – auch bei deutlich angespannter Haushaltslage – sehr hohe Priorität!

Mit großer Verwunderung habe ich die Behauptung der Grünen gelesen: dieser vorgelegte Landeshaushalt leiste nichts für den **Klimaschutz** ... Das ist fern jeder Realität. Niedersachsen finanziert die Versöhnung von Landwirtschaft, Arten- und Naturschutz – den Niedersächsischen Weg! Und Niedersachsen finanziert Maßnahmen im Klimaschutz mit insgesamt über 1 Mrd. Euro – aus den bestehenden Sondervermögen UND aus diesem Haushalt! Wir setzen

damit Maßnahmen für Natur- Arten- und Klimaschutz um – neue Maßnahmen – die die Grünen in ihrer Regierungszeit nicht mal zu denken gewagt haben. Sie reden über Klimaschutz, wir handeln! Denn diese Koalition ist eine Klimaschutz-Koalition.

- **Die Haushaltsanträge der Opposition:**

Haushaltsantrag FDP

Ich komme zu den Anträgen der FDP.

Über die Anträge und Einlassungen der FDP als selbsternannte Wirtschaftspartei kann man sich ja nur wundern. Die Maßnahmen der Landesregierung zur Unterstützung der mittelständischen Wirtschaftsstrukturen – von der Solarförderung, über die Förderung des Handwerks bis zur Bauwirtschaft – ist von der FDP nicht gewollt. Die Stützung der großen, arbeitsplatzstarken Konzerne, die in der Corona-Krise notleidend werden – Stichwort TUI – werden von ihnen auch angegriffen. Man stellt sich die Frage, wie wir eigentlich die vielen Unternehmen durch diese Krise bringen sollen, die später dann wieder Steuern zahlen sollen, um den Landeshaushalt wieder in Ordnung zu bringen. Mit der FDP-Strategie des Nein-Sagens jedenfalls wird dies nicht gelingen.

Haushaltsantrag Grüne

Damit komme ich zu den Grünen. Sie behaupten ja, die Große Koalition würde den Haushalt kaputtsparen. Und das behaupten sie über einen Haushalt, der Rekordinvestitionen finanziert. Das behaupten sie in einer Zeit, in der wir über die Sondervermögen weitere Milliardeninvestitionen mobilisieren. Das behaupten Sie, während wir die kommunalen Finanzen mit mehr als 1,1 Mrd. Euro stabilisieren. In welcher Welt leben sie eigentlich, meine Damen und Herren von den Grünen.

Dafür beantragen die Grünen erneut die Einrichtung eines Niedersachsenfonds, der wie durch ein Wunder zusätzliche Investitionsmittel von 10 Milliarden Euro freisetzen soll. Mein Eindruck ist, dass sie sich die Mühsal der alltäglichen und anstrengenden Haushaltspolitik nicht ersparen wollten. Es ist ihnen zu anstrengend, für teure Ausgabenwünsche die Gegenfinanzierung im Haushalt sicherzustellen. Da wird lieber mal eben ein Milliarden-schwerer schuldenfinanzierter Schattenhaushalt erfunden.

Die Grünen wissen natürlich, dass von dem, was sie hier beantragen, nichts den Anspruch hat ernsthaft realisiert zu werden. Denn sie beantragen damit wiederholt den offenen Verfassungsbruch. Ob es ihnen gefällt oder nicht, die Schuldenbremse und das Verbot der Schuldenfinanzierung des allgemeinen Haushaltes gelten auch für die Grünen! Das verlangt das Grundgesetz und das verlangt die Niedersächsische Landesverfassung. Und mindestens diese CDU-Landtagsfraktion wird ohne jeden Zweifel sicherstellen, dass die Schuldenbremse dauerhaft Teil unserer Landesverfassung sein wird. Und das gilt dann auch für die Grünen. Und das ist richtig so.

- **Plädoyer für die Schuldenbremse mit Tilgungsplan und Konsolidierung.**

Denn die Erfahrung der vergangenen Jahrzehnte zeigt: Jede Generation hat große Herausforderungen und Krisen zu meistern. Daher muss die Finanzierung des Krisenmanagements auch auf diese Generation begrenzt sein.

Die Schuldenbremse verhindert dabei nicht kategorisch, dass Schulden gemacht werden. Mit dem Haushalt 2021 kann die Landesregierung erneut bis zu 1,118 Mrd. Euro Schulden aufnehmen – im Rahmen des Konjunkturmechanismus.

Die Schuldenbremse sorgt allerdings konsequent dafür, dass diese Schulden wieder zurückgeführt und nicht immer weiter aufgetürmt werden.

Und gerade in dieser aktuellen Krise bewährt sich die Niedersächsische Schuldenbremse sehr!

Sie hindert uns nicht daran, Beatmungsgeräte zu kaufen Soforthilfen zu zahlen, in die **Stabilität** unserer Wirtschaft zu investieren.

Der Tilgungsplan, der zusammen mit dem 2. Nachtragshaushalt vorgelegt werden musste, zeigt aber zugleich schmerzhaft deutlich, dass man sich Geld nicht nur leihen kann, sondern

es auch zurückzahlen muss. Eine Binse, die jeder von uns im Privat- und Geschäftsleben akzeptiert. Ein ökonomisches und juristisches Naturgesetz gewissermaßen – und gleichzeitig etwas, das man bei den öffentlichen Finanzen nicht gelten lassen will.

Künftige Einnahmen, die für den Kapitaldienst gebraucht werden, stehen für andere Wünsche und Vorhaben nicht mehr zur Verfügung. Das ist aber nicht die Schuld der Schuldenbremse. Der kann man allenfalls vorwerfen, dass sie das Weggucken erschwert. Es reicht nicht mehr, die Hand vor die Augen zu halten und so zu tun, als sei der unangenehme Teil des Darlehensvertrages dann nicht mehr da. Die Schuldenbremse erzwingt, worum man sich in Zeiten steigender Steuereinnahmen und freundlicher Kreditmärkte gerne drückt: Aufgaben und Ausgaben auch darauf zu überprüfen, ob man sie sich noch leisten kann und will, wenn die Zeiten schwieriger werden!

Die Schuldenbremse sichert langfristig die **Stabilität** unserer Finanzen. Sie ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Finanzpolitik. Jede Generation muss mit dem Auskommen, was sie selbst erwirtschaftet. Das mag konservativ klingen. Es ist aber nicht weniger als ein Gebot der Fairness gegenüber unseren Kindern und Enkelkindern.

- **Schlussbemerkung: Wir geben den Niedersachsen Stabilität**

Vor diesem Hintergrund steht auch der Haushaltsantrag der Koalitionsfraktionen im Zeichen der haushälterischen Vernunft.

Dem Finanzminister und seinen Mitarbeitern danke ich im Namen der CDU-Landtagsfraktion ausdrücklich für diesen Haushaltsentwurf. Denn mit diesem Haushalt geben wir dem Land Niedersachsen **Stabilität!** Daher stimmen wir gerne zu.

Vielen Dank!